

Stadtschreibertagebuch (11)

Samstagnachmittag

Seit Anfang Juli ist Tom Schulz aus Berlin Hausacher Stadtschreiber. Er lebt für drei Monate in der Stipendiatenwohnung der Stadt Hausach im Molerhiisli und schreibt den Lesern des OFFENBURGER TAGEBLATTS wöchentlich donnerstags einen Eintrag ins »Stadtschreibertagebuch«:

Vier Jugendliche, zwei Jungs und zwei Mädchen, leeren zwei Flaschen Weißwein auf einer Bank bei der Stellfalle am Kanal. Es ist kurz vor fünfzehn Uhr. Als es das Wort Koma-Saufen noch nicht gab, wurde auch solange getrunken, bis der Film riss. Wir leben länger, als wir denken können und neigen zum Vergessen. Wir sind eine zu Tode erschrockene total relaxte Gesellschaft. Ein Mann mit zerzaustem Bart in einem T-Shirt mit der Aufschrift: LIVE FAST AND RIDE FREE läuft über den Parkplatz. Ein getunter gelber Golf GTI prescht um die Ecke. Der Fahrer trägt eine Sonnenbrille. Letztes Jahr war er noch Abiturient. Mit achtzehn schon Weltmeister, mit zwanzig Bademeister.

Was für ein sonnig-warmer Nachmittag, denke ich. Der Himmel, wie gemalt. Ich halte vor der Bäckerei, aber heute ist Samstag, da schließt alles um halb eins. Die Marktstände sind bereits wieder verschwunden. Im Altersheim hat jemand Geburtstag oder es wird ein



Tom Schulz aus Berlin schreibt unseren Lesern wöchentlich ein »Stadtschreibertagebuch«.

anderes Fest gefeiert. Die Gäste warten vor dem Eingang, Eltern mit Kindern. Ein Mann mit schmerzverzerrtem Gesicht kommt mir entgegen. Ich fahre weiter. Er hielt einen Strauß mit weißen Orchideen in der Hand. Ich schaue in den Briefkasten, er ist leer. Die hinter der Jalousie eingeklemmte Wespe rührt sich nicht mehr. Ich setze mich in den Garten und blicke in die Baumkrone.

Der Herbst wird golden. In der Bundesliga-Konferenz gibt es einen Torschrei aus Wolfsburg. Morgen ist wieder ein Tag. Morgen wird weitergemacht und jemand spricht heute »Das Wort zum Sonntag«. Wer jetzt allein ist, wird lange im Chat sitzen. Wer jetzt kein Haus hat, wird in einer Turnhalle bleiben. Wer jetzt kein Auto hat, wird unruhig durch die Alleen eilen.

Tom Schulz liest am Dienstag, 6. Oktober, um 20 Uhr gemeinsam mit dem mexikanischen Dichter Daniel Bencomo im Sitzungssaal des Rathauses.